

Wirtschaftlichkeitsbetrachtung Dokumentenmanagementsystem



Inhaltsverzeichnis

1. Was ist ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) und welche Vorteile bzw. Ziele können wir durch den Einsatz eines DMS erreichen?	2
2. Welche Produkte könnte die Stadtverwaltung Sehnde einsetzen?	2
3. Welche Vorteile ergeben sich aus einer Zusammenarbeit mit der hannIT?	4
4. Welche Modellvarianten ergeben sich für die Stadtverwaltung Sehnde?	4
5. Welche Einführungsszenarien kommen in Frage?	7
6. Erläuterungen	8

1. Was ist ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) und welche Vorteile bzw. Ziele können wir durch den Einsatz eines DMS erreichen?

Ein DMS ist ein modular aufgebautes, aufeinander abgestimmtes Werkzeug zum managen von Dokumenten bzw. Vorgängen, das im Idealfall alle Informationsflüsse in einer Organisation bündelt und steuert. Durch den Einsatz eines DMS sind folgende Vorteile und Ziele zu erreichen:

- Fortschreitende Digitalisierung der Verwaltung
- Verbesserung der Dienstleistungsqualität
- Verbesserung der Nachvollziehbarkeit des Verwaltungshandelns für alle Beteiligten
- Senkung der Kosten (Papier, Lagerflächen, Arbeitszeit durch Aktensuche)
- Bessere Einhaltung der datenschutzrechtlichen Anforderungen durch komfortable Steuerung der Zugriffsrechte
- Geringere Standortbindung ermöglicht mobiles Arbeiten
- Modernere Arbeitsplätze
- Kürzere Einarbeitungszeiten für neues Personal, sofern dieses bereits mit dem gleichen Produkt gearbeitet hat (viele Nachbarkommunen verwenden das gleiche Produkt)
- Optimierung der Arbeitsprozesse, dadurch Erhöhung des Service für die internen und externen Beteiligten
- Vereinheitlichung der Ablagestruktur innerhalb eines Fachdienstes bzw. der Gesamtverwaltung in einer nach einheitlichen Kriterien indizierten E-Akte im DMS
- Medienbruchfreie digitale Vorgangsbearbeitung (Verbesserung der Antragsbearbeitung in Bezug auf die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes)

2. Welche Produkte könnte die Stadtverwaltung Sehnde einsetzen?

Produkt	Einmalige produktbezogene Kosten	Laufende produktbezogene Kosten je Monat
enaio (Firma Optimal Systems GmbH; Vertrieb über hannIT)	85.419,20 €	19.546,80 €
Dokuneo (Firma Kleinschmidt e.K.)	92.810,00 €	1.341,20 €

Beide Produktangebote beziehen sich auf die Implementierung der allgemeinen Schriftgutverwaltung. Dokuneo ist nicht modular und folglich nicht erweiterbar, wohingegen das Produkt „enaio“ zusätzlich zum o. g. Teilmodul der allgemeinen Schriftgutverwaltung weitere Module wie z.B. e-Personalakte, e-Archiv, e-Vertragsverwaltung, etc. vorhält.

Die laufenden Kosten von Dokuneo beziehen sich auf das Hosting (Serverstandorte innerhalb Deutschlands, jedoch nicht näher benennbar), die Produktwartung und einen eingeschränkten Support. In dem Angebot von Dokuneo wurden jedoch nicht die damit einhergehenden Projektierungs-, Installations- und Einrichtungskosten für das Hosting berücksichtigt. Ebenso umfasst es nicht die weiteren Kosten für den 1.-Level-Support und den 1.-Level-Usersupport. Des Weiteren bietet der Software-Anbieter kein Schnittstellenkonzept, was wiederum zu sehr hohen Folgekosten führen kann.

Erfahrungsberichte einiger Nachbarkommunen haben gezeigt, dass eine hohe Zufriedenheit in Bezug auf das Produkt „enaio“ herrscht. Ebenfalls stellen weitere Kommunen derzeit ihr bereits eingeführtes DMS auf „enaio“ um. Diese Aspekte und der entscheidende Vorteil der Möglichkeit der Inanspruchnahme und Zusammenarbeit mit der hannIT befürworten den Einsatz von „enaio“. Da die hannIT dieses Produkt bereits für mehrere Nachbarkommunen betreibt und für einige Kommunen in ihrem Rechenzentrum hostet, könnte die Stadtverwaltung Sehnde von dem aufgebauten Knowhow und dem sehr hohen Sicherheitsstandard sowie dem neusten technischen Stand profitieren. Hierdurch verspricht sich eine bessere Risikobewertung, um Vorfälle wie z. B. in den Stadtverwaltungen Burgdorf und Neustadt am Rbg. zu vermeiden. Des Weiteren sind bei der hannIT bereits Schnittstellenlösungen zwischen „enaio“ und von der Stadtverwaltung Sehnde genutzten Anwendungen (z.B. Finanzfachverfahren newsystem Kommunal, Personalfachverfahren Loga) vorhanden und die Einrichtung bzw. Anpassung dieser und weiterer Schnittstellen kostengünstig und kurzfristig realisierbar.

In den laufenden Kosten für „enaio“ sind sämtliche Kosten für den Betrieb inkludiert, u. a. das Hosting, der vollumfängliche Support inkl. Usersupport sowie die Anbindung an das Rechenzentrum der hannIT mittels Citrix-Arbeitsplatzverbindung. Mehr als dreiviertel der veranschlagten Betriebskosten sind der Citrix-Verbindung zuzurechnen. Einige Arbeitsplätze der Stadtverwaltung sind bereits via Citrix angebunden, allerdings erfolgt derzeit eine Umstellung des Preismodells der hannIT, sodass ggfls. sämtliche Arbeitsplätze zukünftig mit den hier genannten Kosten zu berücksichtigen sind. Mit Stand heute werden bereits diverse Fachverfahren und Anwendungen bei der hannIT gehostet und über die Citrix-Anbindung auf diesen Arbeitsplätzen zur Verfügung gestellt, sodass die aufgeführten Kosten anteilig der Citrix-Anwendungen zu veranschlagen sind. Weitere bei der hannIT gehostete Produkte können hierüber eingebunden werden.

In dieser Variante sind Kosten für den vollumfänglichen Support enthalten, sodass kein zusätzlicher Personalbedarf im Bereich EDV für den Betrieb eines DMS erforderlich wird.

3. Welche Vorteile ergeben sich aus einer Zusammenarbeit mit der hannIT?

- Kostenersparnis durch Vergabefreiheit
- Knowhow im Bereich DMS
- Verpflichtung/Vereinbarung zur Unterstützung hannIT aus 2017
- Vergabefreiheit (Kostenersparnis)
- Risikoabsicherung
- Vollumfängliche technische Betreuung möglich
- hannIT kennt Strukturen und Herausforderungen der Infrastruktur des hiesigen Netzwerkes
- Schnittstellenprogrammierung durch hannIT
- Standortnähe vorteilhaft
- Persönlicher Kontakt
- Sicheres Rechenzentrum mit hohem Standard
- Abnahme von großen Lizenzpaketen durch hannIT, somit für abnehmende Kommunen günstiger als Direktbezug über Optimal Systems

4. Welche Modellvarianten ergeben sich für die Stadtverwaltung Sehnde?

Durch die Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum der hannIT und dem von der hannIT betriebenen Produkt „enaio“ eröffnen sich für die Stadtverwaltung Sehnde unterschiedliche Betriebsvarianten.

Die **erste Variante** wäre der vollumfängliche Betrieb auf eigenen Servern innerhalb des Rathauses und der damit verbundene systemtechnische Support, ebenso müsste der Usersupport mit eigenem Personal gewährleistet werden.

Die **zweite Variante** unterscheidet sich dadurch, dass der Betrieb und der systemtechnische Support durch die hannIT sichergestellt werden. Allerdings ist der Usersupport weiterhin durch eigenes Personal zu gewährleisten und zusätzlich die technische Schnittstelle zur hannIT zu betreuen.

Anders stellt sich die **dritte Variante** dar, diese Variante sieht vor, den gesamten Betrieb und Support an die hannIT zu vergeben.

Modellvariante 1

„enaio“ auf eigenen Servern hosten und mit eigenem Personal betreuen; jeglicher Support eigenverantwortlich (keine Unterstützung seitens hannIT)

Zusätzliche Aufwendungen:

- Personal (Administrator*innen und Support-Fachkräfte)
- Serverbetrieb gewährleisten
- Absicherung des Netzwerkes (Datensicherheit)

Vorteile:

- Daten liegen vor Ort
- Datenverkehr innerhalb des eigenen Netzwerkes
- Ansprechpartner vor Ort

Nachteile:

- hoher administrativer Personalaufwand
- keine Redundanz
- hohes Ausfallrisiko
- fehlende Schnittstellenkompetenz

Kostenprognose:

- DMS-Produkteinführungskosten in 2020 i.H.v. 85.419,20 €
- Zusätzlicher Personalaufwand ca. 3 VZ Systemadministrator*innen/Support-Fachkräfte (EG 9a Stufe 3 TVöD-VKA) i.H.v. 166.063,08 €
- Serveraktualität (ggfls. Aufstockung, Erneuerung alle 5 Jahre i.H.v. ca. 25.000,00 €, etc.)
- Datensicherheit (u.a. Firewall, Backup, etc.) i.H.v. 5.000,- €
- Einrichtungskosten Datensicherheit i.H.v. 30.000,- €
- Aufrüstung der Arbeitsplätze (2. Monitor; Grafikkarte) i.H.v. 25.000,- €
- Dokumentenscanner i.H.v. 3.600,- €
- Beraterleistung i.H.v. 4.500,- €
- Schnittstellenprogrammierung (nicht abschätzbar)

Modellvariante 2

„enaio“ im Rechenzentrum der hannIT hosten und betreuen; 1.-level Support durch eigenes Personal (Anbindung über Citrix)

Zusätzliche Aufwendungen:

- Personal (Support-Fachkräfte)
- Ggfls. Leitungserweiterung

Vorteile:

- Sichere Datenspeicherung im Rechenzentrum
- ideale Softwarebetreuung
- Ansprechpartner*innen vor Ort
- Knowhow der hannIT nutzbar

Nachteile:

- hoher administrativer Personalaufwand
- konstante Datenleitung erforderlich

Kostenprognose:

- DMS-Produkteinführungskosten in 2020 i.H.v 85.419,20 €
- Lfd. Betriebskosten (Hosting 42.231,60 €, Citrix 151.800,- €) per Anno i.H.v. 194.031,60 €
- Zusätzlicher Personalaufwand ca. 1 VZ Support-Fachkraft (EG 9a Stufe 3 TVöD-VKA) i.H.v. 55.354,36 €
- Aufrüstung der Arbeitsplätze (2. Monitor; Grafikkarte) i.H.v. 25.000,- €
- Dokumentenscanner i.H.v. 3.600,- €
- Beraterleistung i.H.v. 4.500,- €

Modellvariante 3

„enaio“ im Rechenzentrum der hannIT hosten und betreuen; vollumfänglicher Support durch hannIT (Anbindung über Citrix)

Zusätzliche Aufwendungen:

- Ggfls. Leitungserweiterung

Vorteile:

- Sichere Datenspeicherung im Rechenzentrum
- ideale Softwarebetreuung; Systembetreuer*innen als Ansprechpartner*innen
- Knowhow der hannIT nutzbar
- sehr geringer Personalaufwand

Nachteile:

- konstante Datenleitung erforderlich

Kostenprognose:

- DMS-Produkteinführungskosten in 2020 i.H.v 85.419,20 €
- Lfd. Betriebskosten (Hosting 42.231,60 €, Citrix 151.800,- €, 1.-Level-Support 40.530,- €) per Anno i.H.v. 234.561,60 €
- Aufrüstung der Arbeitsplätze (2. Monitor; Grafikkarte) i.H.v. 25.000,- €
- Dokumentenscanner i.H.v. 3.600,- €
- Beraterleistung i.H.v. 4.500,- €

5. Welche Einführungszenarien kommen in Frage? Die Flächendeckende oder die sequenzielle Einführung?

Bei der **flächendeckenden Einführung**, die für den Haushalt 2020 eingeplant ist, werden zu einem festgelegten Zeitpunkt alle Mitarbeiter*innen an das DMS angeschlossen.

Vorteile:

- Gesamtes Potenzial kann sofort erschlossen werden
- Gemeinsames lernen

Nachteile:

- Keine intensive Betreuung aller Fachdienste möglich
- Risiko von Pannen mit großer Auswirkung

<u>Kostenprognose</u> Für 110 Arbeitsplätze in 2020	2020		2021	
	Einmalige Kosten	Betriebskosten Okt. - Dez.	Einmalige Kosten	Jährliche Kosten
Modellvariante 1	148.519,20 €	44.015,77 €*	0,00 €	176.063,08 €*
Modellvariante 2	118.519,20 €	62.346,49 €	0,00 €	249.385,96 €
Modellvariante 3	118.519,20 €	58.640,40 €	0,00 €	234.561,60 €

*zzgl. Schnittstellenprogrammierung

Abweichend von der flächendeckenden Einführung wäre auch eine **sequenziellen Einführung**, oder auch organisationsorientierte Einführung genannt, denkbar. Sie orientiert sich an der Aufbauorganisation der Kommunalverwaltung und bietet die Möglichkeit der Einführung zunächst in z.B. zwei Pilotfachdiensten.

Vorteile:

- Sich allmählich aufbauender Lerneffekt
- Klar abgegrenzter Einführungsbereich
- Keine Kompetenzstreitigkeiten
- Keine Systemwechsel

Nachteile:

- (Medien-)Brüche an den Prozess bzw. Organisationsschnittstellen
- Optimierung des gesamten Prozesses ist nicht immer möglich

<u>Kostenprognose</u> Für 30 Arbeits- plätze in 2020	2020		2021	
	Einmalige Kosten	Betriebskosten Okt. - Dez.	Einmalige Kosten	Jährliche Kosten
Modellvariante 1	95.884,00 €	51.515,77 €*	52.635,20 €	176.063,08 €*
Modellvariante 2	65.884,00 €	34.146,49 €	52.635,20 €	249.385,96 €
Modellvariante 3	65.884,00 €	25.340,40 €	52.635,20 €	234.561,60 €

*zzgl. Schnittstellenprogrammierung

6. Erläuterungen

Erfahrungen verschiedener Kommunen haben gezeigt, dass die Ermittlung konkret quantifizierbarer Nutzenpotentiale ausgesprochen schwierig ist.

Die Investitionskosten und die laufenden Kosten müssen möglichst exakt ermittelten Prozesseinsparungen gegenübergestellt werden. Soll-Ist Vergleiche machen jedoch nur im Zusammenhang mit Optimierungsanstrengungen Sinn, so dass vorab i.d.R. keine konkreten Prozesskosteneinsparungen bemerkbar sind. Die Wirtschaftlichkeit wird durch die konkrete Ausgestaltung bestimmt und kann i.d.R. erst nach Einführung geprüft werden.

Fakt ist aber dass die Einführung eines DMS hohe Investitionskosten und einen großen Aufwand (Personalressourcen) nach sich zieht. Erfahrungen anderer Kommunen machen deutlich, dass ein DMS sich rechnen kann, wenn es vollständig umgesetzt wird. Allerdings kann ein möglicher Effizienzgewinn erst mittel- bis langfristig abgeschöpft werden.